



NIKE

FAIRNESS IN DER SPORTARTIKELINDUSTRIE?

NIKE mit Sitz in Beaverton (Oregon, USA) ist der Weltmarktführer der Sportartikelhersteller. Für das Unternehmen arbeiten weltweit 79.000 Menschen. Der Umsatz betrug 43,8 Mrd. Euro im Jahr 2022, davon waren 6 Mrd. Euro Gewinn[1]. Schuhe wie auch Bekleidung werden hauptsächlich in Asien hergestellt. Vietnam, China und Kambodscha sind die wichtigsten Produktionsländer für Sportartikel von NIKE [2].

01



02

Trotz der großen Gewinne, die NIKE erzielt, ist der Sportartikelhersteller nicht bereit den Näher*innen die Löhne zu zahlen, die ihnen zustehen. Als die Corona-Pandemie ausbrach, mussten viele Textilfabriken ihre Produktion einstellen, weil Bestellungen storniert wurden. So auch die Fabrik von Violet Apparel in Kambodscha, die zur Ramatex-Gruppe gehört. NIKE ist der größte Abnehmer der Ramatex-Gruppe. Mehr als 1200 Arbeiter*innen, die jahrelang Kleidung für NIKE hergestellt haben, wurden gleich in den ersten Monaten der Pandemie ohne Entschädigung und mit ausstehenden Lohnzahlungen entlassen [3]. Daraufhin forderten die Beschäftigten eine Entschädigung sowie die ihnen gesetzlich zustehenden Prämien und nicht gezahlten Löhne. Die Forderung an NIKE belaufen sich auf insgesamt ca. 1,4 Mio. US Dollar. NIKE behauptet, die Beziehung zu der Fabrik im Jahr 2006 beendet zu haben, aber Fotos und Aussagen der Arbeiter*innen zeigen, dass die Fabrik viele Jahre für NIKE Kleidung produzierte, auch innerhalb des Jahres der pandemiebedingten Schließung. Nach Berechnungen der kambodschanischen Gewerkschaften und der Clean Clothes Campaign wurden den Textilarbeiter*innen in Kambodscha, während des landesweiten Lockdowns im April und Mai 2021 insgesamt schätzungsweise 109 Millionen US-Dollar an Löhnen vorenthalten.

Angesichts der Gewinne, die Unternehmen wie NIKE erzielen, ist der vorenthaltene Lohn ein Skandal. Und angesichts dessen, dass NIKE für Sponsoring ca. 1.600 Mio. US Dollar ausgibt, die Hälfte davon im Fußballbereich[4].

Jetzt aktiv werden und hier einen Brief an die NIKE-Geschäftsführung unterzeichnen.

